

**Zeitschrift:** Technische Mitteilungen / Schweizerische Post-, Telefon- und Telegrafienbetriebe = Bulletin technique / Entreprise des postes, téléphones et télégraphes suisses = Bollettino tecnico / Azienda delle poste, dei telefoni e dei telegrafi svizzeri

**Herausgeber:** Schweizerische Post-, Telefon- und Telegrafienbetriebe

**Band:** 73 (1995)

**Heft:** 9

**Artikel:** Das Geschäft per Telefon

**Autor:** Ritter, Rudolf

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-875982>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 09.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# DAS GESCHÄFT PER TELEFON

MOBIA steht für «MOBile Billing Information and mAnagement system» und ist ein Multimarktsystem. Das System wird in der Phase 1 für NATEL D, NATEL D city und TELEPAGE ermes, in der Phase 2 für NATEL C, TELEPAGE und andere Mobilcom-, Drittsysteme sowie VAS eingesetzt. Alle kundenorientierten Aktivitäten und Abläufe laufen über das MOBIA und werden ebenfalls von diesem kontrolliert und erfasst. MOBIA ist funktional bedeutend umfangreicher als bisher bekannte Systeme.

Die Kundenerfassung erfolgt nicht mehr nach Rufnummer, sondern nach Name, und zwar nach Einzelkunden oder strukturierten Kunden, z. B. Firmen oder Organisationen entspre-

RUDOLF RITTER, BERN

chend ihrer hierarchischen Struktur. Zusammen mit den Kundendaten werden je Kunde Marketing- und demoskopische Daten, die für den Betrieb und als Grundlage für Marktanalysen dienen, erfasst.

Der für die Kundenerfassung grundlegende Vertrieb kann voll im System abgebildet werden. Dies bedeutet: Händlerorganisationen können strukturiert und Provisionen, basierend auf der Menge neuer Kunden und deren Umsätze, definiert und zugeteilt werden.

## Fakturierung

Die im System internen Billingfunktionen ermöglichen die Fakturierung al-

ler im Multimarktbereich aufgenommenen Systeme und Dienstleistungen. Tarifmodelle können nach Verbindungszeit und -ort (ankommend, abgehend) flexibel definiert werden. Die Rechnungszustellung kann nach Kundenwünschen bezüglich Zyklus und Form (Papier, elektronisch) erfolgen. Strukturierte Kunden können Zahlungsverantwortung und -information nach ihrer Organisation definieren.

## Business Process Management

Das I von MOBIA weist auf das im System konzeptionell vorhandene «Data Ware House» hin. Grundsätzlich werden bei allen Aktivitäten innerhalb des Multimarktbereichs Daten erzeugt, die ausnahmslos von MOBIA erfasst werden. Diese Daten von Kunden, Vertrieb, Systemen, Services, Markt, Konkurrenz, Umfeld usw. werden zu Informationen umgesetzt, die ein effizientes «Business

process Management» ermöglichen. Managementfunktionen sind von zentraler Bedeutung bei MOBIA, so werden z. B. alle Services in den Systemen darüber angesteuert, umfangreiche «Customer Care» wird ebenso unterstützt wie Buchhaltungsfunktionen je System, Service und Kunde. Um Tarifmodelle und Kundennutzung zu optimieren, können zusätzliche systemintegrierte Werkzeuge eingesetzt werden.

## Client-Server-Architektur

MOBIA basiert auf Client-Server-Architektur, UNIX sowie modernster relationaler Datenbank und ist bezüglich Flexibilität und Performance für die Zukunft ausgelegt.

Das Basissystem von MOBIA ist das «Business Support and Control System» (BSCS) von LHS, das mit wachsender Marktakzeptanz auch von anderen Mobilcom-Betreibern eingesetzt wird.

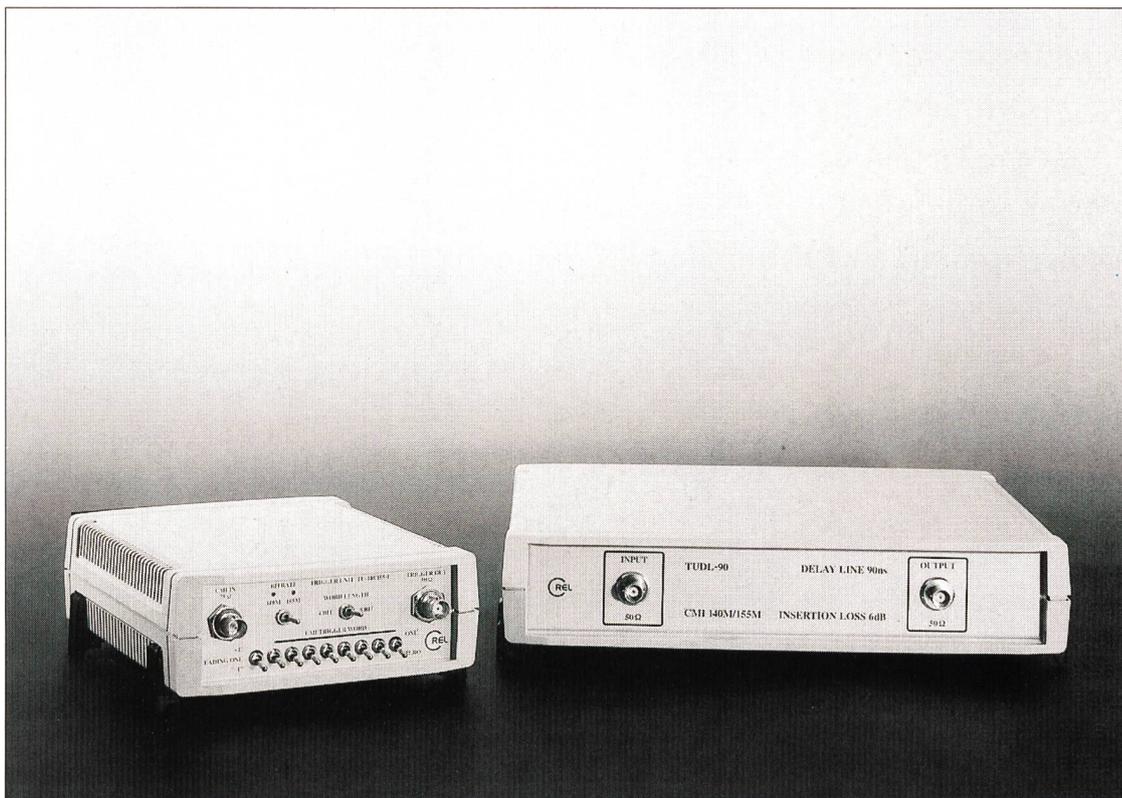


Rudolf Ritter erwarb sein Diplom als Fernmeldeingenieur im Jahr 1968 an der Ingenieurschule Bern. Im gleichen Jahr trat er als Sachbearbeiter für Kurzwellentelefonie in die Telecom PTT ein. 1970/71 war er in einer französischen Firma für Test und Verkauf von FM- und TV-Sendern tätig. Ab 1971 war er Gruppenchef für Betrieb von MW-, KW-Sendern sowie Mobilfunk. Anfang 1992 übernahm er die Leitung der Sektion Strategien Mobilcom und ist jetzt, nach einem halbjährigen Unterbruch bei Unisource in Stockholm, Gesamtprojektleiter MOBIA und SICAP.



# Are you still looking at the eye diagram?

Now you can measure a single pulse from a random sequence . . .



## TRIGGER UNIT TU-140/155-U and DELAY LINE TUDL-90

For pulse shape verification on interfaces at 139'264 kbit/s and 155'520 kbit/s according to CCITT recommendation G. 703, irrespective of the state of preceding or succeeding pulses.

The TRIGGER UNIT triggers your oscilloscope when it detects a selectable CMI word. Bitrate, word length and leading ONE are also selectable.

Enhanced trigger capability with the DELAY LINE and an appropriate oscilloscope. Using the trigger signal as qualifier, you can trigger the oscilloscope on any negativ or positiv slope of your selected CMI word. The DELAY LINE is necessary for oscilloscopes without "trigger pre-view" capability.